

Main-Weser-Bahn im Takt

Initiative zur Verbesserung des Bahnfahrplans
in Mittelhessen



Main-Weser-Bahn im Takt
c/o Dr. Franz Grolig
Hauptstraße 39
61200 Wölfersheim

Tel: 06033 16047
Mobil: 0172 6521701

Email: mwb-im-takt@lerbu.de
Web: www.probahn-bus.org/mwb-im-takt

Wölfersheim, 14.12.2015

Presseerklärung

Regionalexpress-Studentakt von Frankfurt bis Treysa

Die Fahrplaninitiative „Main-Weser-Bahn im Takt“ hat nach über vier Jahren hartnäckiger Gremienarbeit (s. Rückblick) allen Grund zur Freude. Ihr im Sommer 2012 vorgeschlagenes Konzept zur Etablierung eines Regionalexpress-Studentaktes von Frankfurt bis Treysa wird zum diesjährigen Fahrplanwechsel (13. Dez.) gemeinsam von RMV und NVV nahezu vollständig umgesetzt.

Konkret bedeutet dies: Täglich von 6 - 23 Uhr fahren abwechselnd die Doppelstockzüge der Deutschen Bahn und die Triebwagen der Hessischen Landesbahn (HLB) zwischen Kassel und Frankfurt. Die Züge halten zwischen Treysa und Frankfurt nur in Neustadt, Stadtallendorf, Kirchhain, Marburg, Gießen und Friedberg, die HLB-Züge auch in Wiera. In der Gegenrichtung nach Kassel halten die HLB-Züge zusätzlich in Cölbe und ab Kirchhain an allen Stationen bis Kassel. Dabei benötigen sie nur 20 Minuten länger als die Doppelstockzüge der DB, die weiterhin nur in Borken, Wabern und Kassel-Wilhelmshöhe einen Stopp einlegen.

Zusätzlich hat der RMV zwischen Gießen und Marburg sechs weitere Regionalbahnen-Zugpaare bestellt, die an allen Stationen halten. Zusammen mit dem Mittelhessenexpress entsteht so von Montag bis Freitag von Mittag bis in den frühen Abend ein Angebot im Halbstundentakt. Die Kommunen zwischen Marburg und Gießen hatten sich über die weggefallenen Halte der HLB-Züge beschwert. Nun kommen die Züge als Regionalbahnen wieder mit guten Anschlüssen in Gießen nach und von Frankfurt.

Änderungen gibt es auch beim Mittelhessenexpress: In den Stunden, wo die HLB-Züge Richtung Kassel fahren, endet der Mittelhessenexpress bereits in Stadtallendorf. Dort hat man innerhalb weniger Minuten Anschluss auf den HLB-Zug nach Kassel. Der früher notwendige Umstieg in Treysa auf die langsame RegioTram entfällt. Am Samstagabend und Sonntag wird außerdem der Takt des Mittelhessenexpress von

Main-Weser-Bahn im Takt

Initiative zur Verbesserung des Bahnfahrplans
in Mittelhessen



- 2 -

Gießen bis Marburg vom Zweistunden- auf den Stundentakt verdichtet. Somit haben alle Stationen von Marburg bis Gießen an allen Tagen der Woche erstmals eine stündliche Bedienung, noch dazu ohne Umsteigen bis Frankfurt.

In den Nächten von Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag verkehrt neu ein Spätzug, Frankfurt ab 2.22 Uhr bis Marburg (an 3.47 Uhr). Der Zug hält in Bad Vilbel und ab Friedberg auf jeder Station.

Anschlussverbesserungen gibt es in Marburg zur Burgwaldbahn Richtung Frankenberg / Korbach. Die Züge fahren jetzt fast immer zur Minute 29 ab, sodass sich die Übergangszeit vom Regionalexpress aus Frankfurt jede zweite Stunde um 14 Minuten verkürzt.

Mit den zahlreichen Verbesserungen in diesem und den letzten Jahren hat sich der Bahnhof Marburg neben Gießen zum wichtigsten Bahnknoten in Mittelhessen entwickelt. „Ein klarer Taktfahrplan, schnelle Züge, kurze Umsteigezeiten, nicht nur zwischen den Zügen, sondern auch zu vielen Stadtbuslinien, bringen Reisezeitvorteile und machen den ÖPNV attraktiv im Vergleich zum Auto“ stellt Jürgen Lerch von der Fahrplaninitiative fest. „Mit dem neuen Fahrplan ist ein Angebot entstanden, von dem man vor wenigen Jahren nur träumen konnte!“

Bürgermeister Dr. Kahle aus Marburg sieht in dem attraktiven Nahverkehrsangebot einen großen Gewinn für Marburg und die gesamte Region. Sein Kollege Kirchner ergänzt für seine Kommune: „Kirchhain ist als Wohnstandort für Pendler bis ins Rhein-Main-Gebiet aber auch in den nordhessischen Raum attraktiv. Die verbesserten Möglichkeiten diese Strecken mit der Bahn zurücklegen zu können, entsprechen den Wünschen der Stadtpolitik und der Vertreter der Wirtschaft. Wir bedanken uns sehr bei der Initiative Main-Weser-Bahn im Takt für ihre erfolgreiche Arbeit.“

In Zukunft soll der Fokus der Arbeit der Initiative auf den Südabschnitt der Main-Weser-Bahn gelegt werden: Den viergleisigen Ausbau zwischen Friedberg und Frankfurt. Die S-Bahn soll zwei eigene Gleise erhalten, damit sich der schnelle Regional- und Fernverkehr sowie die langsamen S-Bahnen nicht weiter gegenseitig behindern. Die Folgen strahlen heute bis Mittelhessen aus: Der Mittelhessenexpress hat heute zwischen Gießen und Frankfurt unterschiedlich lange Fahrzeiten. Mit dem Ausbau der Strecke könnte der Mittelhessenexpress in Zukunft immer schnell zwischen Gießen und Frankfurt verkehren.

Die Initiative „Main-Weser-Bahn im Takt“ wird getragen von: Personalrat der Philipps-Universität Marburg + Verkehrsreferat des ASTA der Philipps-Universität Marburg + ver.di-Betriebsgruppe an der Philipps-Universität Marburg + Fahrgastbeirat Wetterau + Arbeitskreis zur Förderung des Schienenverkehrs im Raum Marburg (AFS) + Fahrgastverband Pro Bahn & Bus e.V. + Verkehrsclub Deutschland (VCD) Wetterau + Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Wetterau + zahlreiche Einzelpersonen

Main-Weser-Bahn im Takt

Initiative zur Verbesserung des Bahnfahrplans
in Mittelhessen



- 3 -

Hintergrund:

Ein dickes Brett - Rückblick auf vier Jahre Überzeugungsarbeit

Auf der Main-Weser-Bahn (RMV-Linie 30) wurde durch die Verlegung der Intercity-Fernverkehrslinie Stralsund – Kassel – Frankfurt - Karlsruhe zum Fahrplanwechsel Ende 2009 der bis dahin bestehende saubere Stundentakt mit schnellen Zügen (stündlicher Wechsel Regionalexpress Kassel – Frankfurt sowie Intercity Stralsund – Karlsruhe) zunichte gemacht.

Mit üblen Folgen für Zehntausende von Nahverkehrsfahrgästen: Viele Anschlüsse wurden nicht mehr erreicht, die Fahrzeiten hatten sich teilweise deutlich verlängert. Aus diesem Grund formierte sich Anfang 2010 die Fahrplaninitiative „Main-Weser-Bahn im Takt“. Durch Analysen mit fundierten Verbesserungsvorschlägen, Hintergrundinformationen, Fachvorträgen in vielen relevanten Gremien, aktuellen Kurzberichten und Presseinformationen suchte die Fahrplaninitiative die damals eingetretenen Verschlechterungen für den Nahverkehr vor dem Hintergrund knapper Mittel durch schrittweise Verbesserungen wieder auszugleichen.

Ende Februar 2012 hatte sich die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Marburg einstimmig den Vorschlag zu eigen gemacht, mit den Ende 2010 erstmals eingesetzten Zügen der Hessischen Landesbahn (HLB) den Regionalexpressstundentakt von Gießen in den Raum Marburg-Biedenkopf zu erweitern. Auch wenn dieser Vorschlag heftigen Widerstand der Anliegerkommunen zwischen Marburg provozierte, konnte die Initiative letztlich Ende 2012 auch die große Mehrheit der Mitglieder des Regionalen Nahverkehrsverbandes (RNV) Marburg-Biedenkopf von ihrem im Sommer 2012 bis Treysa erweiterten Konzept zur Etablierung eines Regionalexpress-Stundentakts für Mittelhessen überzeugen.

Nach Vorgesprächen mit verschiedenen Politikern von Stadt und Landkreis Gießen und einem überzeugenden Auftritt im Verkehrsausschuss des Landkreises wurde dem Konzept letztlich auch von Seiten der Gießener Gebietskörperschaften grünes Licht gegeben. Auf Grund seiner Synergieeffekte weckte das preisgünstige Konzept der Initiative auch das Interesse der Verkehrsverbände RMV und NVV, so dass schon 2014 drei der bereits 2013 beschleunigten HLB-Züge bis nach Stadtallendorf weiter führen.

Weitere Details und eine Auseinandersetzung mit den Argumenten der Kritiker des Konzepts finden sich auf der Homepage der Initiative:

<http://www.probahn-bus.org/mwb-im-takt/index.php>

Die Initiative „Main-Weser-Bahn im Takt“ wird getragen von: Personalrat der Philipps-Universität Marburg + Verkehrsreferat des ASTA der Philipps-Universität Marburg + ver.di-Betriebsgruppe an der Philipps-Universität Marburg + Fahrgastbeirat Wetterau + Arbeitskreis zur Förderung des Schienenverkehrs im Raum Marburg (AFS) + Fahrgastverband Pro Bahn & Bus e.V. + Verkehrsclub Deutschland (VCD) Wetterau + Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Wetterau + zahlreiche Einzelpersonen